

# Zukünftiger Quereinstieg als Biotechnologe

Beitrag von „Quereinsteiger Biotech“ vom 10. Dezember 2015 18:38

Hallo liebes Forum,

ich (m,22) befinde mich momentan im 1. Mastersemester des Studiengangs Pflanzenbiotechnologie (PBT) der Uni Hannover. Um nicht lang um den heißen Brei herum zu reden: die Jobchancen nach dem Abschluss sind beschissen (vielleicht nicht rein-Biologe beschissen, aber definitiv nicht gut oder mäßig). Nach vielem Grübeln und noch mehr Internetrecherche habe ich mich dazu entschlossen den Quereinstieg als Lehrer zu machen sobald mein Studium ,dass ich aller Wahrscheinlichkeit mit einer 1 vor dem Komma beenden werde, abgeschlossen ist. Wenn ihr jetzt denkt, dass sich das ein wenig wie ein vorschnelles Ergreifen der Flucht anhört, liegt ihr vielleicht gar nicht so falsch. Deswegen möchte ich noch hinzufügen, dass ich in jedem Falle auch versuchen werde eine Stelle als Biologe/Biotechnologe/Biochemiker zu ergattern bevor ich die Lehrerlaufbahn antrete. Große Chancen rechne ich mir aber nicht aus.

Nun würde ich euch aber gerne um Hilfe bitten, wenn es darum geht vorsorgliche Maßnahmen zu ergreifen, die meine Chancen auf eine Stelle als Lehrer erhöhen. Der Traum wäre es natürlich Gymnasiallehrer zu werden, da ich aber kaum die Qualifikation für Chemie als Hauptfach besitze/besitzen werde scheint mir das auch wirklich nur ein Traum zu sein. Biologie ist nunmal nirgendwo ein Mangelfach. Als realistische Wahl rückt dann natürlich der Berufsschullehrer in den Vordergrund. Meines Erkenntnisstandes ist Biotechnologie/Biotechnik/Pflanzenanbau zumindest in einigen Bundesländern Mangelware (im Moment).

Folgenden Weg habe ich mir also bis jetzt geplant

Studium beenden--->Quereinstieg--->Berufsschullehrer sein (sehr flexibel dem Bundesland gegenüber)

Nun gibt es aber einige Fragen, die ich nicht ganz klären konnte.

1.Wie sieht es mit der Verbeamtung aus (vorausgesetzt ich werde angenommen und bekomme eine Stelle als Lehrer). Stehen Quereinsteiger nach absolviertem Referendariat und Pädagogikschulung genau so gut da wie Studierende mit Lehramt oder bleibt man für immer ein "Lehrer 2ter Klasse"?

2.Berufserfahrung ist sicherlich von Vorteil aber ist die vorausgesetzt? (sprich soll ich lieber noch 1-2 Jahre Praxiserfahrung sammeln und dann den Wechsel versuchen?)

3. Wie kann ich überprüfen, welche erbrachten Leistungspunkte auf welche Lehrfächer übertragbar sind (sprich wie viele Leistungspunkte habe ich eigentlich in Richtung Chemie und kann ich da vllt wenigstens die Qualifikation als Zweitfach rauskitzeln) Fachlich verwandt sind die Studiengänge sicher, nur sind sie verwandt genug? Ich habe schließlich meine Bsc-Arbeit im Bereich Proteinchemie geschrieben. Wäre ja schade diese geringfügige Spezialisierung nicht nutzen zu können.

4. Gibt es die Option Module zum jetzigen Zeitpunkt zu belegen, die mir später beim Wechsel zum Lehrer weiterhelfen können. Sprich schonmal ein paar Pädagogikvorlesungen besuchen, die ich später angerechnet bekomme oder Chemievorlesungen besuchen um vielleicht die Qualifikation als Zweit- (oder sogar Erstfach-Chemie) zu erreichen?

5. Gibt mir das Betreuen von Praktika (z.B von Bsc. Studenten) einen nachweisbaren Vorteil für die spätere Lehrerlaufbahn. Oder ist das eher ein reiner "Erkenntnisgewinn" (nicht das daran was verkehrt wäre).

6. Und zu guter Letzt: Wie schätzt ihr die Chancen eines Absolventen der Pflanzenbiotechnologie/Biochemie ein als Lehrer Fuß zu fassen (deutschlandweite Mobilität vorausgesetzt).

Ich denke das war es erstmal. Ich wäre euch sehr dankbar wenn ihr mir mit meinen Fragen weiterhelfen könntet und bedanke mich schonmal im Vorraus für eure Antworten.

---

## Beitrag von „Traumjob-teacher“ vom 10. Dezember 2015 21:15

Hallo,

kann nicht zu allen Punkten etwas sagen, da ich nicht Deine Fächer habe, deshalb nur ganz allgemein:

Die formalen Bedingungen hängen auch stark vom jeweiligen Bundesland ab, genauso wie eventuelle Anrechnungsmöglichkeiten beim Wechsel des angestrebten Abschlusses. Hier in BE brauchen Quereinsteiger für Mangelfächer keinen Lehramtsabschluss (sonst wären es ja keine Quereinsteiger mehr), aber ein Zweitfach, für das man einen bestimmten Studenumfang nachweisen muss.

Jenseits des Formalen: UNBEDINGT Praktika machen, wenn es irgendwie zu organisieren ist



Die Arbeit in der Schule (egal welche Schulform) umfasst so viele Aspekte jenseits des Fachlichen... das sollte man so früh wie möglich ausprobieren. Der Job ist toll, aber um irgendwie reinzurutschen, definitiv zu anstrengend. Ich selbst habe zwar Lehramt studiert, aber in einem Bundesland, in dem es damals wenig Praktika gab - und hatte zu Beginn des Ref.s

einen riesigen Praxisschock 

Viel Erfolg für Deine Entscheidung  
Traumjob-teacher

---

## Beitrag von „MSS“ vom 11. Dezember 2015 12:48

1. Wenn du Ref hast, bist du "normaler" Lehrer. (Habe es selbst so gemacht). Manche Bundesländer stellen sich eventuell was quer, du wärst dann vermutlich an deins gebunden, aber wenn du eh flexibel bist (von Hessen nach NRW wird problemlos anerkannt, soviel weiß ich)

2. Meinst du Erfahrung außerhalb des Lehrerberufs? Das gilt für das OBAS in NRW, aber fürs Ref brauchst du das nicht. Kann mich Traumjob-teacher anschließen, dass du Erfahrung im Lehrersasein sammeln solltest.

3. Dazu müsste man deine Fächer kennen. Abhängig vom BL gibt es wohl verschieden Anforderungen an SWS fürs Zweitfach. Ich habe mein (selbstgeführtes) Studienbuch kopiert und eingeschickt als Nachweis.

4. Hängt vermutlich auch vom BL ab, könnte aber nicht schaden, wenn du es machen würdest, komplett mit Nachweisen. Da mein Studiengang ja festgeschrieben war, mit Prüfungen ohne die ich nicht zur Diplomprüfung zugelassen worden wre, hat Endzeugnis, Vordiplom und Studienbuch gereicht. Da die anderen Sachen bei dir nicht dazugehören, könnten irgendwelche Scheine nur von Vorteil sein.

5. Hängt von deiner angestrebten Schülerzielgruppe ab. Studis sind ja normalerweise was älter. Aber teilweise trotzdem genauso schlaudoof. 😊 Und erklären können und prüfen schadet nicht (und bringt was Geld).

6. Chemie ist mancherorts noch Mangelfach. Hättest also Chancen, wenn du nicht zu wählerisch bist, was die Schulform angeht. Abgesehen davon: Wenn du ins Ref reinkommst und es bestehst, hast du Chancen. Du brauchst halt nur ein Quäntchen Glück.